

Man findet sich mit seinen Ängsten und Sorgen, seinem Leid und den Bedrängnissen des Lebens in diesen Psalmengebeten wieder. Auch die Not der Schuld und Sünde ist nicht ausgespart. – Die bei den einzelnen Psalmen eingefügten Bilder sind, wie der Verfasser sagt, „nicht kunsthistorisch zu interpretieren“, aber sie unterstreichen den Inhalt des Gebetes und verdeutlichen ihn. Allen, die bisher vielleicht nicht den Zugang zu dem Psalmengebet gefunden haben, wird hier ein Weg gezeigt, wie die Psalmen zu einem ganz persönlichen Gebet werden können.

Christliche Literatur und Kunst

KUSCHEL, Karl Josef: *Stellvertreter Christi?* Der Papst in der zeitgenössischen Literatur. Reihe: Ökumenische Theologie, Bd. 6. Zürich, Einsiedeln, Köln 1980: Benziger Verlag. 239 S., kt., DM 44,-.

Nachdem der Verf. durch sein ausgezeichnetes Buch „Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ hervorgetreten war, legte er bald darauf diesen Band über das Papstbild in den Werken zeitgenössischer Dichter und Schriftsteller vor. Ging es im Jesusbuch um die repräsentative Darstellung des Jesusbildes in der modernen Dichtung und zugleich um eine Neubestimmung des viel diskutierten Begriffs einer christlichen Literatur, geschieht in dem vorliegenden Band der Aufweis der Ambivalenz des Papsttums als Hindernis und als Chance. Denn für zahlreiche zeitgenössische Autoren ist der Papst zu einer herausfordernden Figur geworden, „an der sich Grundprobleme unserer Zeit exemplarisch spiegeln lassen . . . Gerade sie sind es auch, die bei aller Kritik und Distanz auch Wege zu einer neuen Identitäts- und Legitimationsgewinnung zu erschließen vermögen“ (8). Durch die Darstellung der Wirkungsgeschichte des Papsttums in der Literatur konfrontiert der Verf. mit alternativen Vorstellungen, indem er aufzeigt, wie Schriftsteller, der Kirche vielfach distanziert gegenüberstehend, „Utopien von einem herrschaftsfreien, brüderlichen, menschenzugewandten, kurz alternativen Petrusdienst entwerfen, der gerade so auch in einer Zeit wie der unsrigen einen unverzichtbaren Dienst leisten könnte“ (8). Dazu legt er eine Fülle an Material dar, gekonnt angeordnet, nirgends überfrachtet, kenntnisreich, fundiert. Da beziehen Künstler Position – Brecht, Böll, Hochhuth, Hildesheimer, Koeppen, Jens, Rinser, Morris L. West und Walter F. Murphy, um nur einige zu nennen –, da wird auch der Leser herausgefordert zur Einsichtnahme in sein eigenes Papstbild; dann vor allem die Frage: lassen sich angesichts dieser „externen Wirkungsgeschichte“ (7) in der Auseinandersetzung mit der kritisch-utopischen Literatur theologische Konsequenzen aufzeigen hinsichtlich einer Erneuerung des Papsttums? Dieses Buch drängt zur Neubestimmung darauf, wie das Amt des Stellvertreters Christi auf Erden heute konkret zu realisieren ist.

M. Hugoth

GOGH, Vincent van: *Worte wie Feuer*. Freiburg 1983: Herder Verlag. 128 S., geb., DM 12,80.

Das 130 Seiten starke Büchlein im Kleinformat enthält Auszüge, kurze und längere Einzelzitate aus den 650 Briefen, die Vincent van Gogh vor allem an seinen Bruder Theo geschrieben hat. In ihnen spricht sich die Lebenskraft eines Malers aus, sein tief mitmenschliches Empfinden, das auch die Richtung seiner Kunst bestimmt hat. Zeit seines Lebens erfolglos mit seinen Bildern, war van Gogh selbst ein leidgeprüfter Mann, empfänglich aber gerade deshalb für die Not anderer. In dem Buch ist jeweils zu Kapitelbeginn auch eine kleine Zeichnung des Künstlers wiedergegeben. Es eignet sich besonders als Geschenkbandchen.

MEYER, Hans Bernhard: *Was Kirchenbau bedeutet*. Ein Führer zu Sinn, Geschichte und Gegenwart. Freiburg 1984: Herder Verlag. 104 S., kt., DM 19,80.

In dem kurzen Band bietet der Innsbrucker Liturgiewissenschaftler in knapper Form einige Gedanken zur Bedeutung von Kirchenbauten an. Der erste Teil behandelt vor allem das Grundverständnis vom Sakralbau, der zweite und längste Teil die Geschichte des Kirchbaus, der letzte Teil

die heutige Situation. Viele Fakten können nur einfach genannt werden, Hintergründe bleiben tatsächlich auch eher im Hintergrund: der Sprachstil ist weithin beschreibend-referierend. Erweitert und veranschaulicht werden die Inhalte des Textes durch eine ganze Reihe passend ausgewählter Photographien (nur schwarz-weiß). Zur schnellen Information für Kirchenführer, Seelsorger und Religionslehrer ist dieses Buch sicher gut geeignet.

ADAM, Adolf: *Wo sich Gottes Volk versammelt*. Gestalt und Symbolik des Kirchenbaus. Freiburg 1984: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 26,-.

Im Zusammenhang mit der Wiederentdeckung von Zeichen und Symbolen ist auch das Kirchengebäude stärker ins Blickfeld gerückt. Auf das gestiegene Interesse antwortet A. Adam mit dem vorliegenden Buch, in dem er die Entwicklung und Bedeutung des Kirchengebäudes und seiner Ausstattung erläutert. Im ersten Kapitel entfaltet der Autor die „Theologie des christlichen Kirchengebäudes“, dann schildert er die Entwicklung und symbolische Bedeutung des Kirchengebäudes von 313 bis zur Gegenwart. Einem Kapitel über „Namen und Arten liturgischer Bauwerke und Räume“ folgen ausführliche Erklärungen zur Innenausstattung. Abgerundet wird die Darstellung durch einen Abschnitt über die Aufbewahrung der Eucharistie und einen kritischen Kommentar zum neuen Ritus für die Weihe von Kirchen und Altären. Das Buch eignet sich nicht nur für Theologen, sondern für alle, die zu einem tieferen Verständnis der Symbolkraft des Kirchengebäudes gelangen möchten.

J. Schmitz

Eingesandte Bücher

Unverlangt eingesandte Bücher werden nicht zurückgeschickt. Die Rezension erfolgt nach Ermessen der Schriftleitung.

Angefochtene Zuversicht. Romano Guardini Lesebuch. Ausgewählt v. Ingeborg KLIMMER. Mainz 1985: Matthias Grünewald Verlag. 264 S., Ln., DM 29,80.

BACH, Hedwig: *Karl Borromäus*. Leitbild für die Reform der Kirche nach dem Konzil von Trient. Köln 1984: Wienand Verlag. 192 S., geb., DM 42,-.

BIANCOCCI, Duilio: *Dritte Welt – Unsere Welt*. Beispiel Lateinamerika. Köln 1985: Benziger Verlag. 212 S., kt., DM 28,-.

BOEKHOLT, Peter: *Kreuzweg mit Kindern*. Handreichung zur Gestaltung und Feier in Gruppe, Schule, Gemeinde. Freiburg 1984: Herder Verlag. 63 S., kt., DM 9,80.

— — — *Der Laie in der Kirche*. Seine Rechte und Pflichten im neuen Kirchenrecht. Kvelaer 1984: Butzon & Bercker. 359 S., geb., DM 36,-.

BOFF, Leonardo: *Kirche: Charisma und Macht*. Studien zu einer streitbaren Ekklesiologie. Düsseldorf 1985: Patmos-Verlag. 288 S., kt., DM 34,-.

Christliche Weltanschauung. Wiederbegegnung mit Romano Guardini. Hrsg. v. Walter SEIDEL. Würzburg 1985: Echter Verlag. 240 S., kt., DM 26,-.

Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft. Quellenband 7: Auf der Suche nach dem unfaßbaren Gott. Erarb. v. Albert RAFFELT und Rudolf WALTER. Freiburg 1984: Herder Verlag. 432 S., Ln., DM 55,-.

COLLET, Giancarlo: *Das Missionsverständnis der Kirche in der gegenwärtigen Diskussion*. Reihe: Tübinger theologische Studien, Bd. 24. Mainz 1984: Matthias Grünewald Verlag. 308 S., kt., DM 48,-.

CONDRAU, Gion: *Der Mensch und sein Tod*. Certa moriendi condicio. Köln: Benziger Verlag. 512 S., Ln., DM 138,-.